



## **-Presseinformation-**

Meißen, 11. Februar 2011

Wir laden Sie herzlich ein zur  
**Eröffnung am 17. Februar 2011, 18 Uhr**  
**in das Rathaus Meißen, Markt 1.**

Es sprechen Oberbürgermeister Olaf Raschke, Staatssekretär Dr. Michael Wilhelm und Prof. Dr. Dr. E.h. Gottfried Kiesow, Vorsitzender der Kuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Im Anschluss an die Eröffnung erfolgt die Besichtigung der Ausstellung im Stadtmuseum, Heinrichsplatz 3.

**Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.**

**„Seht, welch kostbares Erbe!“**

**Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt im Stadtmuseum Meißen gerettete Baudenkmale vor**

**Kurzfassung:** 21 ihrer Förderprojekte präsentiert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vom 18. Februar bis zum 3. April 2011 im Stadtmuseum Meißen. Denkmale der verschiedensten Gattungen aus ganz Deutschland werden in einer Fotoausstellung vorgestellt. Dabei wird der Bogen von der Wismarer Georgenkirche über die Alte Kapelle in Regensburg bis zum Fachwerkhausprogramm in Quedlinburg gespannt. Die Restaurierung der vorgestellten Projekte wurde von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unterstützt. Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren konnte die Stiftung dank privater Spenden und aus den Mitteln der Lotterie GlücksSpirale über 3.600 bedrohte Baudenkmale retten helfen, davon mehr als 660 allein in Sachsen, darunter 18 in Meißen.

**Langfassung:** 21 ihrer Förderprojekte präsentiert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vom 18. Februar bis zum 3. April 2011 im Stadtmuseum Meißen. Denkmale der verschiedensten Gattungen aus ganz Deutschland werden in der Fotoausstellung gezeigt. Dazu gehört die mächtige Wismarer Georgenkirche ebenso wie die „Alte Kapelle“ im bayrischen Regensburg oder der Leuchtturm „Roter Sand“ in der Wesermündung. Aus Sachsen wird neben dem gusseisernen Aussichtsturm in Löbau auch der Pfundsche Milchladen in Dresden und das Waidhaus in Görlitz vorgestellt.



## **-Presseinformation-**

In diesem Rahmen stellt das Stadtmuseum thematisch passend aus seinem Sammlungsbestand historische Baumaterialien und Bauelemente vor: Vom „Feierabendziegel“ über Kastenschlösser bis zum Bleiglasfenster reichen die Exponate. Ergänzend dazu wurde von der Firma Steinrestaurierung Hain historisches Werkzeug und geborgenes Baumaterial entliehen, verfügt doch Hans-Peter Hain über jahrzehntelange Erfahrungen im Denkmalschutz. Da es seit fast 10 Jahren eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der DSD und dem Verein „Rettet Meissen – Jetzt!“ zum denkmalgeschützten Prälatenhaus Rote Stufen 3 gibt, wird auch dieses Projekt durch interessante Leihgaben und eine Kurzdokumentation vertreten sein. Nicht zuletzt wird auch der Ausbau des Meißner Rathauses dokumentiert und einige bei Bau entdeckte Funde, wie der 2007 zutage geförderte „Liebesbrief“.

Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren hat die private Bonner Stiftung dank der Spenden von über 190.000 Förderern und erheblichen Mitteln der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, mehr als 430 Millionen Euro für rund 3.600 bedrohte Denkmale in ganz Deutschland zur Verfügung stellen.

Von den mehr als 660 in Sachsen geförderten Projekten befinden sich 18 in Meissen, z.B. der Dom, das Prälatenhaus Rote Stufen 3, die Frauenkirche, das Rathaus, Patrizierhaus „Alter Ritter“, der ehemalige Miltitzer Hof und Fischerhäuser in der Siebeneichener Straße. In der Umgebung von Meissen zählen u.a. die Alte Kirche in Coswig, in Batzdorf das Schloß, in Röhrsdorf die Dorfkirche, in Moritzburg das Schloss und der Rüdenhof (Käte-Kollwitz-Gedächtnisstätte), in Radebeul die Winzerhäuser „Zum Fliegenwedel“ und „Lorenz“ sowie in Jahnishausen das Schloss zu den mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sanierten Denkmalen.

Trotz der eindrucksvollen Rettungsbilanz der letzten 25 Jahre warnt die Stiftung vor einem Nachlassen der Bemühungen: viele Bauten bundesweit benötigen akute Hilfe, damit sie der nächsten Generation erhalten werden können. Wegen der rückläufigen Denkmalschutzmittel von Ländern und Kommunen steigt die Anzahl der Förderanträge an die Stiftung.

Unterstützt werden die Ziele der Stiftung im Umfeld von Dresden durch ein ehrenamtliches Ortskuratorium unter Leitung von Dr. Klaus Otto aus Dresden.

Die Ausstellung ist im Stadtmuseum Meissen bis zum 3. April 2011 Dienstag bis Sonntag 11-17 Uhr zu besichtigen.

gez. Inga Skambraks  
Büroleiterin